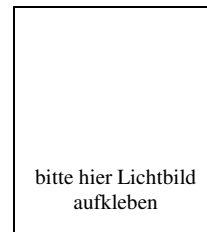


An das
Oberlandesgericht Dresden
- Referendargeschäftsstelle -
Ständehaus
Schloßplatz 1
01067 Dresden



Bewerbungsbogen für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst für Rechtsreferendare

Die Bewerbungsunterlagen sind auf dem Postwege und nach Möglichkeit geschlossen einzureichen. Von persönlichen Vorsprachen ist im Interesse aller Bewerber Abstand zu nehmen.

Auf das Merkblatt „Voraussetzungen für die Aufnahme von Bewerbern“ wird besonders hingewiesen.

A. Persönliche Daten / Antrag

Name:	ggf. Geburtsname:
Vornamen (sämtliche Vornamen, Rufname unterstreichen):	
Geburtsdatum:	Geburtsort:
PLZ:	Wohnort:
Straße, Hausnummer:	Telefonnummer:
Email-Adresse:	Staatsangehörigkeit:
Familienstand (ledig / verheiratet):	Zahl der Kinder:
Behindert: ja / nein	Grad der Behinderung:

Ich bewerbe mich für den **01. Mai** ____ / **01. November** ____ * um die Aufnahme in den allgemeinen Vorbereitungsdienst für Rechtsreferendare im Freistaat Sachsen.

* Nichtzutreffendes streichen und Jahreszahl ergänzen

B. Begründung für vorrangige Aufnahme zum beantragten Termin:

- Die Versagung der Zulassung zum beantragten Termin würde für mich eine besondere Härte bedeuten.

Begründung*:

* Eine besondere Härte wird nur **auf Antrag** festgestellt, soweit der Bewerber die Tatsachen, die den Härtefall begründen, mit **beglaubigten Kopien der entsprechenden Urkunden** nachweist.

Eine zu berücksichtigende Härte liegt grundsätzlich vor, wenn die Ablehnung des Antrages mit Nachteilen verbunden wäre, die über das Maß der mit einer Ablehnung regelmäßig verbundenen Nachteile erheblich hinausgehen (§ 8 Abs. 1 JVDKapVO). Dies ist **insbesondere** der Fall, wenn der Bewerber Schwerbehinderter oder einem Schwerbehinderten Gleichgestellter im Sinne des Schwerbehindertengesetzes ist (§ 8 Abs. 2 Nr. 1 JVDKapVO) oder aufgrund gesetzlicher oder sittlicher Verpflichtung einer minderjährigen oder nicht erwerbsfähigen Person Unterhalt zu leisten hat **und** zur Erfüllung dieser Verpflichtung der Anwärterbezüge bedarf (§ 8 Abs. 2 Nr. 2 JVDKapVO).

- Ich habe von bis Wehrdienst / Zivildienst / ein freiwilliges soziales Jahr / ein freiwilliges ökologisches Jahr / Entwicklungshilfe im Sinne des Entwicklungshelfergesetzes* geleistet. (**Nachweise beifügen**) * Nichtzutreffendes streichen !

C. Zuweisung zu einem bestimmten Landgericht

Ich bitte - wenn möglich - das Referendariat beim Landgericht als Stammdienststelle ableisten zu können. Ich bin darauf hingewiesen worden, dass kein Rechtsanspruch auf Aufnahme in den Vorbereitungsdienst an einem bestimmten Ort besteht. Ich weiß, dass ich jeder Stammdienststelle in Sachsen (Landgericht Chemnitz, Dresden, Leipzig) zugewiesen werden kann und ein Wechsel der Stammdienststelle während der Referendarzeit grundsätzlich nicht möglich ist. Deshalb bitte ich als Ausweichmöglichkeit dem Landgericht zugewiesen zu werden.

Meine sämtlichen Wohnanschriften lauten (seit Vollendung des 18. Lebensjahres)	
von - bis (Mon / Jahr)	Adresse:

Bei Verheirateten: gemeinsamer Wohnsitz in
seit

Begründung für den Zuweisungswunsch*:

* Der Zuweisungswunsch wird nur berücksichtigt, wenn der Bewerber die Gründe **urkundlich** nachweist. Berücksichtigt werden z.B. die nachgewiesene notwendige Betreuung von Kindern. (Bitte beachten Sie die Hinweise im Merkblatt)

D. Erklärungen:

Ich erkläre, dass

- für mich kein Betreuer nach § 1896 BGB bestellt und kein Verfahren zur Bestellung eines Betreuers anhängig ist;
 - für mich nach § 1896 BGB ein Betreuer bestellt ist oder ein Verfahren nach § 1896 BGB anhängig ist (Gericht:, Az.:);
-

- ich nicht vorbestraft bin;
 - ich vorbestraft bin durch (Gericht) (Aktenzeichen);
-

- gegen mich weder ein Strafverfahren noch ein Ermittlungsverfahren anhängig ist;
 - gegen mich folgendes Straf- oder Ermittlungsverfahren anhängig ist: (Staatsanwaltschaft und Aktenzeichen);
-

- ich habe mich noch in anderen Bundesländern beworben, nämlich in
 - ich habe mich in keinem anderen Bundesland beworben und werde mich auch nicht bewerben;
 - ich befinde mich im Vorbereitungsdienst eines anderen Bundeslandes, nämlich in
 - ich habe den Juristischen Vorbereitungsdienst bzw. Teile hiervon bereits in einem anderen Bundesland absolviert, nämlich in
 - ich bin bzw. war bislang zu keinem anderen Juristischen Vorbereitungsdienst zugelassen; *
-

- ich leide nicht an einer Krankheit, die die Gesundheit anderer ernstlich gefährdet oder die ordnungsgemäße Ausbildung ernstlich beeinträchtigt.
-

* Es wird darauf hingewiesen, dass in Einzelfällen, in denen Zweifel an der Richtigkeit der Erklärung bestehen, diese beispielsweise durch Nachfrage an den Ausbildungsstellen für Rechtsreferendare der anderen Bundesländer überprüft werden kann.

E. Anlagen (bitte nicht in Klarsichthüllen vorlegen):

1. Hand- oder maschinenschriftlicher, eigenhändig unterschriebener, lückenloser, tabellarischer Lebenslauf.
2. 1 Lichtbild (nicht älter als 1 Jahr; bitte auf Seite 1 dieses Bewerbungsbogens aufkleben).
3. Vollständig ausgefüllte und unterschriebene Formblätterklärung über die Verfassungstreue.
4. Zeugnis über die bestandene Erste Juristische Prüfung in amtlich beglaubigter Kopie/ amtliche vorläufige Bescheinigung über das Bestehen der Ersten Juristischen Prüfung*.
5. Nachweis der deutschen Staatsangehörigkeit
 - Beglaubigte Kopie des Bundespersonalausweises oder Reisepasses.
 - Kopie des Bundespersonalausweises oder Reisepasses in Verbindung mit einer behördlichen Bescheinigung über die Staatsbürgerschaft (Staatsangehörigkeitszeugnis).
6. Bei ausländischen Bewerbern, die keine Staatsbürger eines EU-Mitgliedstaates sind:
 - gültige Aufenthaltsgenehmigung, die sich über die gesamte Zeit des Vorbereitungsdienstes erstreckt.
7. Bei ausländischen Bewerbern, die Staatsbürger eines EU-Mitgliedstaates sind:
 - Bescheinigung gem. § 5 Freizügigkeitsgesetz/EU
 - Arbeitserlaubnis, die sich über die gesamte Zeit des Vorbereitungsdienstes erstreckt
8. Führungszeugnis Belegart „O“ / Nachweis über Beantragung des Führungszeugnisses*.

* Nichtzutreffendes streichen! Das Führungszeugnis darf zum Zeitpunkt der Einstellung **nicht älter als 6 Monate sein**, im übrigen beachten Sie bitte das Merkblatt.

Die Unterlage(n) Nr. kann ich bislang nicht einreichen. Ich beantrage, diese Unterlagen nach § 3 Abs. 1 Nr. 2 JVDKapVO bis zum nachreichen zu können (Begründung auf gesondertem Blatt)*.

* Nach § 3 Abs. 1 Nr. 2 JVDKapVO haben die Unterlagen Nr. 1 bis 7 bis zum Bewerbungsschluss **vollständig** vorzuliegen. Die Unterlage Nr. 8 muss spätestens vor der Ernennung vorliegen (Auf Punkt 2. i. des Info-Blattes wird ausdrücklich verwiesen). Soweit **einzelne Unterlagen** nicht fristgerecht eingereicht werden können, kann **auf Antrag** eine Nachfrist gewährt werden. Der Antrag ist auf einem gesonderten Blatt zu begründen. Dabei sind die Gründe aufzuführen, die ein fristgerechtes Einreichen der Unterlagen unmöglich machen.

F. Versicherung / Unterschrift

Ich versichere, dass die Angaben in diesem Antrag der Wahrheit entsprechen und vollständig sind. Änderungen zu diesen Angaben werde ich unverzüglich mitteilen.

Ich weiß, dass ich bei falschen, unvollständigen oder fehlenden Angaben im Einstellungsverfahren damit rechnen muss, dass ich nicht eingestellt werde oder eine erfolgte Ernennung zurückgenommen wird, bzw. dass der Arbeitsvertrag angefochten wird.

Ich weiß, dass ich bei einem Verstoß gegen diese Dienst- und Treuepflicht mit der Entfernung aus dem Dienst oder mit einer außerordentlichen Kündigung rechnen muss.

Ort, Datum

Unterschrift